

DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen – Resümee der besuchten Einrichtung –

Name der besuchten Einrichtung: Lösungsraum Siegen

Ansprechpersonen: Thomas Weinlich-Geppert (Geschäftsführer und Praxisleitung)
Martha Sengteller (Projektleitung)

Name der Besucher*innen:

ZfP Wangen: PD Dr. med. Hans Knoblauch, Dr. med. Ursula Göser

Vianova Freiburg: Christoph Brandt, Hanno Dietrich

Weißer Villa Hilden: Janine Mertens

Der Besuch: 9 Uhr bis 14 Uhr (5 Stunden) am 13. Oktober 2023

Teilnehmende am Besuchsprojekt:

Lösungsraum Siegen: Thomas Weinlich-Geppert (Geschäftsführer und Praxisleitung), Arno Danninger (Soziotherapeut und stellvertretender Leiter Soziotherapie), Rebecca Schmelling, Stephanie Stahlhacke, Lorena Böhmer, Pia Rieke, Charlotte Henkel, Katharina Richter (alle Soziotherapeutinnen), Stefanie Blecher und Katrin Keßler (Verwaltung), Martha Sengteller (Projektleitung)

1. Verlauf des Besuches, Mitarbeitende und Bereiche der Einrichtung

9.00 - 9.30 Uhr - in Nebenniederlassung in Kaan-Marienborn ankommen
Begrüßung, Entstehungsgeschichte des Lösungsraums, Fragen zur Soziotherapie mit Besuchsgruppe, allen anwesenden Soziotherapeut*innen, Verwaltungsangestellten

9.30 - 10.30 Uhr - Reflecting Team
mit Besuchsgruppe, allen anwesenden Soziotherapeut*innen, ohne Patient*in

10.45 - 11.45 Uhr - Soziotherapie in der Praxis
Besuchsgruppe teilt sich auf: Gruppensoziotherapie, Soziotherapiegespräche mit Patient*innen

12.00 - 12.45 Uhr - Mittagessen und Austausch Möglichkeit für alle

13.00 - 14.00 Uhr - Reflexion und Verabschiedung
mit Besuchsgruppe, allen anwesenden Soziotherapeut*innen, Verwaltungsangestellten

3. Diskutierte und besprochene thematischen Schwerpunkte

- Systemisches Arbeiten mit Patient*innen und Kooperation im regionalen Umfeld

Die Gäste haben einen Einblick in die direkte Arbeit mit Patient*innen in den Räumlichkeiten des Lösungsraums erhalten. Über anderweitige Formate wie „Walk & Talk“, digitale oder aufsuchende Termine wurde gesprochen. Auch wurden die bestehenden Kooperationen mit Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen benannt. Die systemische Arbeitsweise drückt sich zum einen in der Gesprächsführung und -gestaltung sowie in der Einbeziehung des familiären Umfelds der Patient*innen aus.

- Praxis der systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung

Das Reflecting Team hat einen Eindruck von der Atmosphäre des kollegialen Umgangs vermittelt. Neben diesem Format wurden die Organisationstreffen, Zweitsichten und Supervisionstermine erwähnt. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen Fortbildungen statt, wie beispielsweise im November diesen Jahres ein Tag zum Thema Trauma. Ein Großteil der Soziotherapeut*innen ist systemisch weitergebildet.

- Evaluation und Qualitätssicherung

Bestandteil der Soziotherapietermine ist zum einen die regelmäßige Abfrage des Auftrags der Patient*innen an die Soziotherapeut*innen, zum anderen werden die Sitzungen mit den Patient*innen gemeinsam dokumentiert. Für die Verordnung von Folgeanträgen arbeitet der Lösungsraum mit Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen zusammen, sodass hier eine systemische Triade entsteht.

4. Konstruktiv-kreative-gewinnbringende Eindrücke

Der Besuchstag kann insgesamt als ein gewinnbringender Eindruck gewertet werden. Sowohl an dem Tag selbst als auch in der Vorbereitung konnten wir uns durch die Augen unserer Gäste sehen und unsere Vorgehensweise und Arbeit reflektieren. Die Rückmeldungen haben die Relevanz unserer Tätigkeit ausgedrückt und bekräftigt. Es ist ein Ausdruck von Wertschätzung, dass wir in unserer Arbeit gesehen und gehört werden. Auch konnte das Vertrauen in unsere Arbeit, systemische Ausrichtung und Professionalität bestärkt werden. Ehrlichkeit und Transparenz war uns ein wichtiges Anliegen, sodass auch herausfordernde Themen wie Fluktuation offen angesprochen wurden. Dies war möglich, da die eingeladenen Systemiker*innen sehr wohlwollend und wertschätzend zu uns gekommen sind. Letztlich ist uns aufgefallen, dass es trotz unterschiedlicher thematischer Ausrichtungen unserer Kooperationspartner*innen einige Überschneidungspunkte gibt.

5. Anregungen und Rückmeldungen für den Lösungsraum

Der wohlwollende und zugleich prüfende Blick und die mit dem Besuch verbundenen Fragen, zum Beispiel wie und in welcher Form wir unsere Arbeit evaluieren, lässt uns selbst genau hinschauen. Während des Zertifizierungsprozesses wurde das Format des Qualitätszirkels unter anderem für diesen Zweck entwickelt und eingeführt. Innerhalb des Reflecting Team am Besuchstag ist uns aufgefallen, dass wir regelmäßig auf die Patient*innen schauen, was diese brauchen und welche Vorgehensweise angebracht sein kann. Die Rückmeldungen unserer Gäste haben uns allerdings darauf aufmerksam gemacht, dass es von Interesse ist, wenn die Rolle der Soziotherapeut*innen noch stärker fokussiert und reflektiert wird. Wir haben gehört, dass sich die Gäste bei uns wohlfühlt haben und den Eindruck teilen, dass unsere Patient*innen dies auch tun. Uns ist erneut bewusst geworden, dass die Soziotherapie noch ein Nischen-Dasein führt, da es wenig andere systemisch arbeitende Kolleg*innen zum Vernetzen und Austauschen gibt. Gleichzeitig liefert die Soziotherapie einen wichtigen Beitrag und ist anknüpfungsfähig an andere Formate. Wir nehmen diese Herausforderungen an und berücksichtigen sie.

Wir möchten uns bei unseren Gästen und dem gesamten Team für den eindrucksvollen und inhaltsreichen Tag bedanken.